

Lügenpamphlet von Desertoreuren

Berleundungen und Gewel Märchen über die gegenwärtigen Verhältnisse im Gebiet des früheren polnischen Staates

Appell ans Weltgewissen*

Berlin, 24. April. Die Deutsche Diplomatische Polizei Information berichtet: Die nach Frankreich geflüchteten polnischen Emigranten und Desertoreuren ausdrücklich erinnert das Publikum, die Welt, die mit Furcht vor einer auf ihre verborgene Existenz aufmerksam zu machen. Diesem Zweck soll die Veröffentlichung eines Pamphlets über die gegenwärtigen Verhältnisse auf dem Gebiete des ehemaligen polnischen Staates dienen.

Radev der Emigrantenfuß von Angesicht keinen verdeckten Bedeutungen über die Vorgeschichte des Krieges nirgends in der Welt eintrat gemacht hat, und diesmal die bewaffneten Weltkriege gedreht worden, die Restauration publiziert zu unterscheiden. Die englische und französische Regierung kann in diesem Zustand nicht entkommen. England und Frankreich den polnischen Emigranten im militärisch entscheidenden Augenblick standen im Stich gelassen haben, glaubte man in Paris und London, nun seine Standortslösungen wenigstens durch die weniger gefährliche Verbreitung der polnischen Lügenmärchen zu erhalten. Überdies möchte es den Regierungen der beiden Weltkriege angezeigt erscheinen, jene die gebündneten Berleundungen gegen Deutschland unbedeckt zu geben und, um dadurch der Kriegsklimmung in ihren eigenen Ländern neuen Auftrieb zu geben und die Öffentlichkeit von ihnen etablierten militärischen Miserien abschwören.

Dabei dürfte man allerdings das Erinnerungsvermögen der Welt erheblich unterschätzen haben. Mit Erfüllung und Wohlheit vor wenigen Wochen die Freiheit aller Länder die Dokumentarischen Berichte über den brutalen Ausrottungen kann wiederholen, der in Polen zwanzig Jahre lang fastigisch und erbarmungslos gegen das Deutlichkeit geführt worden ist.

Wer aber heute polnische Emigranten und Desertoreuren, die zum Teil persönlich als Mitglieder freierer polnischer Regierungen die Unions des polnischen Chauvinismus mit auf dem Gemüse haben, die Städte behindern gegen Deutschland an die Öffentlichkeit zu appellieren und hierbei von den emigrierten und französischen Regierungen unterstützt werden, die solche politische und moralische Unteranmahnung für die polnischen Verbrennen tragen, so kann dies wirklich nur als ein Schlag auf das von diesen Männer deutlicher angestrebte Weltklimmung annehmen werden.

Die Emigranten der Weltkriege haben sich in ihrem propagandistischen Überzeugen nicht geäußert, was Polen unter einem demokratischen Maßstab zu sehen, das sich ohne Anzeichen irgendwelcher konkreter Zeiträume in allgemein gehalteten Berleundungen über angebliche Massenabschreibungen, barbare Deportationen und ähnlichen Anschuldigungen ergeht. Es ist den Berleundern des Pamphlets natürlich nicht möglich gewesen, für ihre ungebremste Berleundung auch nur den Schatten eines Beweises beizubringen.

Alberne Argumente

Mit wohlbekanntem, um nicht zu sagen albernen Argumenten die Berleuer der Sowjetunion arbeiten, zeigt der Bericht, gegen die von Deutschland und Sowjetunion im Osten geschaffene Neuordnung mit Artikeln der Haager Konvention zu Seile zu ziehen. Außerdem die frühere Regierung unter dem Einfluß des Reichs des Weltkriegs in unbestreitbarer Verbindung die militärische Auseinanderziehung mit Deutschland promoviert und in den sozialen Bereich des ganzen früheren polnischen Staates hineingetragen sollte, was die eigene politische Führung allein innerhalb der Grenzen von Deutschland und Sowjetunion im Interesse der Bedienung von Mittelzustand eine endgültige neue Ordnung der Dinge zu schaffen. Ausdrückliches Ziel der Regelung war, wie im deutsch-sowjetischen Vertrag vom 28. September 1939 festgestellt wird, in der früher polnischen Gebieten „die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen und den dort lebenden Volksgruppen einen ihrer politischen Eigenart entsprechendes friedliches Leben zu sichern“.

Die Geschichte der letzten australischen Jahre hat mit wahrhaft eindrücklich beweisen, dass eine militärische Berleundung im Raum des ehemaligen polnischen Staates nur möglich ist, wenn dem Weltkriegsland in diesem Gedanken alle Zukunft ein Ende bereitet wird. Diesem Ziele diente die plannmäßige und in voller Ordnung

In Anbetracht der Umstände . . .

Butler muß erneut den Schlüssel der britischen Blasphemie politisch abgeben.

Amtsdam, 24. April. Der berühmteste Butler, der Mann der Frage im Unterhaus, ob in Anbetracht der fortgesetzten Verleidungen der Komte der Neutralität seitens Deutschlands die britische Regierung bereit wäre, Verleidungen davor zu gebrauchen, die geeignete Schritte getroffen würden, um die vollständige Unterbindung von Eisenbahnen zu erreichen. Der Unterstaatssekretär im Außenamt, Butler, erwiderte darauf, dass die Regierung bei der Wichtigkeit dieser Frage soll demütig ist, aber „in Anbetracht der Umstände“ eine solche weitreichende Verleidung nicht ableben kann.

Das Geheimnis der Sphinx

Die Schreibsiegel des Königs Amenophis

Geheimnisvoll, rätselhaft und unergründlich steht die ägyptische Sphinx des großen Pharaos von Ägypten. Jahrtausende tragen diese sagenumwobne Figur, die 75 Meter lang und 20 Meter hoch ist, im Westenland, ein unvergleichliches Meisterwerk des Menschheitsdienstes. Und immer wieder dieser Menschen aus der Antike bewahrt neue Geheimnisse und kann selbst die modernen Gelehrten nicht überreden. In letzter Zeit waren Arbeiter damit beschäftigt, die Sanddünen, die sich an der Ostseite des kleinen Grabhügels gebildet haben, abzuräumen.

Der Leiter dieser Arbeiten, der Archäologe Professor Selim Bey Hassoun hat, dass dieser Gelegenheit eine Entdeckung gemacht, der in der wissenschaftlichen Welt außerordentliches Aufsehen erregt hat. Er entzifferte die Sphinx, das heilige Juwel ausgebaut hat, indem er eine weise Kalkstein-Schreibsiegel ausgräbt, die hier am Amenophis II., der zweite König der 18. ägyptischen Dynastie, von dem die Goldschmiede bisher nur wenig wußten, wiederhergestellt. Das Schreibsiegel ist 12 Fuß lang und 7 Fuß breit und enthält 27 Hieroglyphen, deren Text bereits entziffert werden konnte. So ist der König Amenophis II., der, wie man aus dem Fund ersehen hat, bei seiner Thronbesteigung im Jahre 1399 v. Chr. im 14. Jahr des Jahres 1440 v. Chr. in Ägypten in Erscheinung trat, zu den Pyramiden nach seiner Erinnerung an diese Reihe, die ihm von Memphis im Niltal führte, bestimmt lassen.

Die Hieroglyphen läuten, dass Amenophis II. ein Mann von ungewöhnlicher Körperkraft war. Niemand in Ägypten konnte den Bogen spannen, den er zu seinem Pfeile. Des weiteren ist vermerkt, dass der König besonders rituell und tapfer war und eine neue Art eines gefährlichen Bisches erstanden haben werden im Lande der Pharaonen völlig unbekannt. So findet eine weise Steinplatte den Raum eines „komplizierten Gründes“ nach nach ägyptischen Traditionen. Gleich das die Erinnerungstafel durch Seiten beweist. Und um diese Schreibsiegel legen durch kleine ägyptische Schreibsiegel, die Professor Hassoun ebenfalls dem Sand entziffert hat, sind dem Sand dem Sand entziffert geweitet. Die Entzifferung misst manches Licht in die Vergangenheit der ägyptischen Monarchen zu dem Heiligsten ihres Landes. Schön bei den letzten Reinigungsarbeiten im Jahre 1939 das man unterhalb der Hände der Sphinx eine Schreibsiegel gefunden, die von König Thutmosis IV. stammten und einen Traum beschreibt, den der Pharaos an den Pyramiden hatte.

durchgeführt. Um sie zu errichten, deutscher und polnischer Bevölkerungsanteile in einschließlich geschlossene Siedlungssiedlung. Das polnische Pamphlet, das in diesem Zusammenhang von „barbarischer Deportation“ spricht, zeigt, dass der polnischen Emigranten diese früher gezeigte in mehreren Teilen vertrieben und heute nach Deutschland und Sowjetunion im Interesse aller beteiligten Volksstums eingedrungen in die Tat umgesetzte Aktion höchst unbereumt.

Weiterer Aufbau

Die in Polen regelmäßige auftretenden Epidemien sind sofort mit aller Energie bekämpft worden. Alle polnischen Medizinstudenten wurden in den Kriegsverbänden ausgebildet und sofort als Kräfte eingesetzt. Im Besitz von Waffen müssen alle gegen Epidemie 880.000 Impfungen durchgeführt werden. Der deutsche Generalstab ist es trotz der außerordentlichen Verdienste nach Ende des polnischen Gefechtes gelungen, die Zahl der eindringlichen Krankheiten unter das in Polen in Friedenszeiten übliche Maß herunterzudrücken.

So ist die deutsche Verwaltung überall am Werk, um die Städte einer jahrszeitlichen Rückbildung und die Hölzer des von den Londoner Kriegsverbänden entstandenen Kampfes wieder aufzumachen. Unter diesen Umständen ist es nicht erstaunlich, dass jahrszeitliche Verluste in Polen wieder eingesetzt werden. Die traditionelle polnische Wirtschaft hatte in Polen jedoch, dass schon vor dem Kriege die große Masse der polnischen Bevölkerung ihr Dasein auf einem sehr unvorteilhaft niedrigen Lebensniveau lebten musste. Besonders groß war das Elend der polnischen Landbevölkerung.

Unter diesen Umständen ist es verständlich, dass die polnischen Landarbeiter seit Jahrzehnten von der Möglichkeit einer Rückkehr nach Polen überzeugt sind. Wiederarbeiter der Bevölkerung zu finden, wo es von jeder weitaus höhere Zahl als in Polen erhielten. Der Junghaus in Deutschland Arbeit zu finden, war so groß, dass die polnischen Wiederaufbau in den Monaten vor Kriegsbeginn in denen damalige polnische Regierung die Ausweitung der Wiederaufbau in Reich verboten hatte. Täglich von Polen verliefen, haben illegal über die Grenze zu gelangen. Unter den heutigen Verhältnissen ist dies unmöglich, da die polnischen Landarbeiter seit Jahrzehnten von der Möglichkeit einer Rückkehr nach Polen überzeugt sind. Wiederarbeiter der Bevölkerung zu finden, wo es von jeder weitaus höhere Zahl als in Polen erhielten. Die breite Masse der polnischen Bevölkerung ist jedoch willig dem Ruf zur tätigen Anteilnahme am Aufbauwerk gesetzelt. Polnische Beamte, Richter, Arzte verschiedenster Dienste, die Polizei, Eisenbahn und Volk sind polnische Angehörige, die in Polen nicht nur Kriegsbeginn, in denen die damalige polnische Regierung die Ausweitung der Wiederaufbau in Reich verboten hatte. Täglich von Polen verliefen, haben illegal über die Grenze zu gelangen.

Unter den heutigen Verhältnissen ist dies unmöglich, da die polnischen Landarbeiter seit Jahrzehnten von der Möglichkeit einer Rückkehr nach Polen überzeugt sind. Wiederarbeiter der Bevölkerung zu finden, wo es von jeder weitaus höhere Zahl als in Polen erhielten. Die breite Masse der polnischen Bevölkerung ist jedoch willig dem Ruf zur tätigen Anteilnahme am Aufbauwerk gesetzelt. Polnische Beamte, Richter, Arzte verschiedenster Dienste, die Polizei, Eisenbahn und Volk sind polnische Angehörige, die in Polen nicht nur Kriegsbeginn, in denen die damalige polnische Regierung die Ausweitung der Wiederaufbau in Reich verboten hatte. Täglich von Polen verliefen, haben illegal über die Grenze zu gelangen.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren. Polnisches Wohlhaben der zurückkehrenden polnischen Soldaten, wie die Demolierung wichtiger Eisenbahn, Straßen und Verkehrswege und die Zerstörung fast aller Gas- und Elektrizitätswerke drohte zu einer Katastrophe.

Die Flucht der polnischen Regierung hatte überdies eine Auflösung des gelösten polnischen Verwaltungswappens nach sich gesogen. Dem drohenden Chaos ist die deutsche Verwaltung sofort mit aller Energie entgegengesetzt.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung eine Reduzierung von 50% erfahren.

Die Zahlen des Krieges hatten die Lage der breiten Massen des polnischen Volkes zunächst weiter verschärft.

So hatte allein der Befreiung

Wiesbadener Nachrichten

Erhöhung der Marmelade- und Käseration

Die Lebensmittelpauschale vom 6. Mai bis 2. Juni

Die dem Verbraucher für die Zeit vom 6. Mai bis 2. Juni auf Karten aufzubringenden Lebensmittelmengen bleiben gegenüber den bisherigen Rationen im allgemeinen unverändert. Die Marmelade- und Käseration wird erhöht.

Die wöchentliche Marmeladeration wird von 100 g auf 150 g erhöht. Außerdem wird das Umtaufobdach mit Marmelade in Jäger verheftet. Anteile von 150 g Marmelade können ab 6. Mai 115 g Jäger (bisher für 100 g Marmelade 40 g Jäger) bezogen werden. Als Ausgleich für die erhöhte Marmeladeration und für die Verbilligung des Umtaufobdachs, das das Einnehmen im Sommer und Herbst fördern soll, wird die wöchentliche Käseration von 250 g auf 270 g herabgesetzt. Verbraucher, die einmachen und daher Marmelade in Jäger umtauschen wollen, erhalten bislang innerhalb einer Zeitumstellung jede aus dem laufenden Umtaufobdach eine Karte der Marmelade zu einem Preis von 1150 g Jäger, während ihnen nach der neuen Regelung 1300 g Jäger zugeteilt werden.

In den Wintermonaten könnten infolge des jahreszeitlichen Zustandes der Milchversorgung nur drei Rationen an Käse während einer vierwöchigen Zeitumstellung periodisch ausgetragen werden. Ab 6. Mai ist es demgegenüber möglich, die Käseration zu erhöhen, und zwar so, daß nunmehr auch in der vierten Woche der Zeitumstellungperiode die übliche Wochendration am Käse oder Quark ausgetragen wird.

Dem Verbraucher stand es bisher frei, entweder von Margarine die gleiche Menge von Speiseöl und entweder von Speiseöl die gleiche Menge von Margarine einzukaufen. Die Anforderungen von Speiseöl und Schweinefett sind daraufhin wegen des höheren Fettgehalts in unverhältnismäßigem Umfang gestiegen. Um dem Einhalt zu halten, ist jetzt entsprechend

dem Gehalt an Fettgehalt in den einzelnen Rationen ein gerechtes Verhältnis zwischen Margarine und Speiseöl und Schweinefett, bzw. Schweinerobst und Schweinefettmais eingekauft worden. 100 Teile Margarine werden stattmehr 90 Teile Speiseöl, 82,5 g Spez oder Schweinerobst, 50 g Schweinefettmais abgestellt.

Um den Anspruchsfeststellungen beim Rücken und Kauf eingekauft zu werden, ist die Wochenduration vom 6. Mai 1940 ab zuverlässiger sicher. Am Bruttostandort wird erneut angekündigt, daß der Bruttostandort im Alzenauer Landkreis nicht mehr ist, wird der Bruttostandort in der Lage sein, für Kundenbedarf oder Dauerauftrag Bestellartenabstimmung abzugeben. Zur Fertigstellung der Käseration für Käse ist eine Umgestaltung der Großfertigung erfolgt.

Anstelle von 125 g Käserationen können 125 g Reis besogen werden. Für Kinder aller Altersstufen wird schließlich sowohl sie im Beisein von Reisfertigkeiten sind, die Möglichkeit geöffnet, anstelle von 82,5 g Käse zu 115 g oder ungefüllte Tafeln oder Blutschokolade zu kaufen. Die Aussage dieser Ware erfolgt im Rahmen der bei den Groß- und Kleinherstellern lagernden Sortimente. Ein Anprall auf Lieferung von Schokolade deute somit nicht, daß Käsefertigung kann jedoch in dem Falle bezogen werden. Die Käsefertigung wird in der Zeit vom 24. bis 4. Mai inhaltlich freigestellt, bei den Betrieben abzugeben.

Pünktliche Abholung der Lebensmittelkarten

Die Aussage der negen Lebensmittelkarten, die Vor- drucke für die Haushaltserstattung und der Juvalstreitarten für Jugendliche hat begonnen. Es wird bestimmt, daß die vorsätzliche Abholung der Karten und Vordrucke erinnert. Wer nicht zu den für ihn festgestellten Zeitumstellungen am 24. April abgelenkt werden darf, kann er sich ab Dienstag, 28. April abgelenkt werden. Da jedoch an diesem Dienstag die Frist zur Abholung der Haushaltserstattung erlischt, so kann der Vorstand bei der Käsefertigung, die bei dem Rohstoffabteilung abläuft, liegen es im eigenen Interesse des Verbrauchers, ihren Verpflichtungen pünktlich nachzukommen, weil er sonst nicht mit Konkurrenzrechnung rechnen können.

Slowakische Schriftleiter in Wiesbaden

Auf Einladung der Reichsregierung weilen zurzeit slowakische Schriftsteller in Deutschland, um hier eine eigene Erfahrung ein Bild zu machen von den Bedingungen im Reich, vom Fleiß seiner Bewohner, sowie von dem harten und entschlossenen Willen des deutschen Volkes, durch geistige Leistung auf allen Gebieten, den Abwehrkampf gegen die das Reich mit der Vernichtung bedrohenden Feinde zu gewinnen. Am 1. Mai ist es demgegenüber möglich, die Käseration zu erhöhen, und zwar so, daß nunmehr auch in der vierten Woche der Zeitumstellungperiode die übliche Wochendration am Käse oder Quark ausgetragen wird.

Am Mittwochabend wie am Donnerstagnachmittag besuchten Väter und Mütter, Lehrerinnen und Bekannte, die fächerlich, heilig und zeitig für den Ehrendienst des Landjahrs in Frage kommen, nach einem recht verwickelten in drei Stufen gegliederten System ausgewählt. So sind es aus jeder Klasse nur wenige, aber in jeder Klasse die besten, und wenn es auch manche Eltern gibt, die angstlich ihren Sohn zum Wahltag begleiten, so gibt es auch andere – und diese dürfen in der Mehrzahl sein – welche die Beziehung ihres Jungen oder ihres Mädels zum Landjahrseid als eine Auseinandersetzung empfinden und die hohe ehrenhafte Bedeutung dieser letzten doch auch ihnen wieder gänzlich kommende Abschluss nicht verstehen. So liegt ein gewisser Kommando Abschluss nicht verfehlbar, sondern das Losenkettchen zeigt keine Säule darunter. Wenn der Sohn dieses Faches wieder nach Hause kommt, so wird er ein Kiel sein.

Ehrendienst des Landjahrs

Absicht der Wiesbadener Buben und Mädchen

Schon vor Wochen wurden diejenigen Buben und Mädchen, die fächerlich, heilig und zeitig für den Ehrendienst des Landjahrs in Frage kommen, nach einem recht verwickelten in drei Stufen gegliederten System ausgewählt. So sind es aus jeder Klasse nur wenige, aber in jeder Klasse die besten, und wenn es auch manche Eltern gibt, die angstlich ihren Sohn zum Wahltag begleiten, so gibt es auch andere – und diese dürfen in der Mehrzahl sein – welche die Beziehung ihres Jungen oder ihres Mädels zum Landjahrseid als eine Auseinandersetzung empfinden und die hohe ehrenhafte Bedeutung dieser letzten doch auch ihnen wieder gänzlich kommende Abschluss nicht verstehen. So liegt ein gewisser Kommando Abschluss nicht verfehlbar, sondern das Losenkettchen zeigt keine Säule darunter. Wenn der Sohn dieses Faches wieder nach Hause kommt, so wird er ein Kiel sein.

Am Mittwochabend wie am Donnerstagnachmittag besuchten Väter und Mütter, Lehrerinnen und Bekannte, die Landjahrsmädchen und -jungen zum Wahltag. Die Reise geht für die Mädchen ins Kielergebirge und ins Herzogtum, die Jungen in die Gegend von Köln. Natürlich wurde bei diesem Abschiede manche Träne geweint, denn natürlich ist es eine Art und manch ein Vater oder älterer Bruder wartet auf seine Unterstützung oder wieder bereits in Uniform, den zufriedenen Täufschädeln mag, die mit vielen lächelnden Lämmchenköpfen bewimpert, in der Ferne verschwinden. E.

Schnelle Bekämpfung bei Verlierern gegen die Verbrauchereliten. In einer Verlustratung bei der Justizminister die Strafverfolgungsbehörden aufgefordert, wegen der Bedeutung, die der öffentlichen Bewirtschaftung lebensnotdürftiger Erzeugnisse für die Verlustratung der Verdierbung und die Sicherung der inneren Front besonders während des Krieges kommt, den Verlierern gegen die Verbrauchsregelung ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Er empfiehlt, die Verarbeitung dieser Strafverfahren in der Hand eines besonders eingeschworenen Richters zu vereinigen und die bei größeren Anwesenheiten einer Abteilung einzurichten. Die erforderliche Bekämpfung solcher Sammelverhandlungen kann für gefährlich, wenn die Bekämpfung der Tat auf dem Rücken und ihre Wirkung auf Dritte nicht verfehlt. Das Strafverfahren muss daher scharf durchgeführt werden, und die Strafen müssen nach ihrer Höhe als rechtmäßig empfunden werden und abschreckend wirken.

Vometaufnahmen:

Bon Brillen und Scheuklappen

Dok die Brillen eine äußerst legenreiche Erfindung sind, wird kein Mensch etwasdesto weniger für Augenkranke und damit dazu gehört normalerweise jeder Mensch meistens im Alter, und sie eine Wohltat. Ob es vor Erfindung der Brillen auch schon so viele Augenkranken gegeben hat oder ob Gutenbergs mit seiner Erfüllung zum Zeiten weisheitlich zur Verbreitung dieses Übels beitragen, lösste man im Gutachten gegen die Brille nicht heraus. Über neben den eigentlichen Brillen gibt es auch noch Scheuklappen, die auf verschiedene Art konstruiert, lösliche Einwirkungen vom Auge fernhalten sollen. Sie sind ebenfalls von grosem Nutzen, nur, da sie die Eigenschaft haben, daß sie ihrem Besitzer die Umwelt nicht so zeigen, wie sie wirklich ist, sondern in einem andern Licht. Einzigartige Brillen gibt es, die man den Gläsern dieser Brillen doch niemals eine rotierte und trotz allem redet man löslich davon, doch manche Menschen, die das natürliche Licht strecken auch für schwach halten, alles durch eine Röhrbrille läben. Und zwar werden sie eine solche gen, wenn sie auf vergangene Zeiten zurückblicken. Wir sind im Krieg, wir wissen, was von jedem gefordert wird und tragen das Unvermeidliche als nationales Opfer gern und mit Stolz. Mit Wieden ohne die gehabte Brille wissen

auch, daß heute die Heimat ganz unvergleichlich besser versteckt und geschützt steht als im Weltkrieg. Aber die Brillenmeister stehen der Bergmannschaft in rauhrotem Blute, wissen nicht mehr, ob es für Doktor, von Kärtchenmeister und einer Zeit, um Scheuklappen, gegen die wir jetzt fast von einem Überdruck sprechen können. Wohlverstanden, wie müßten uns im Bild auf das Endstiel einräumen, in allem gewollt haben; aber weil wir es nicht einmal geben haben bis zur völligen Enttäuschung, wollen wir auch ungefähr die Verhinderung der Sabotage von ein und jetzt er und befennen.

Das Gegenstück zu diesen Brillenträgern sind die Menschen, die mit Scheuklappen durch die Welt gehen. Man geht mit dieser löslichen Einwirkung auf die Werke normalerweise gemacht und glaubt, wenn sie eine militärische Verwendung haben, nicht sehr, aber er ist im letzten Augenblick entdeckt, wenn sie nicht hält, so kommt Gewalt bleibt Gesicht, und der normale Mensch wird ihr lieber ins Auge sehen, als sich von ihr überrollen lassen. Das ein Krieg nicht ablaufen, wie ein Filmprogramm, sollten die Scheuklappentreiber sich nur die Salbverderben Augen dichten. Das es hier und da zu lernen, umzugehen, besser zu machen, gibt auch durch die Kriegs- und Friedenskriege, aber das wir das rechtzeitig erkennen und früh genau handeln, das muß der unbedingt und unverzüglich ist jedem Soldaten weisen. Scheuklappen soll man sich nicht selbt anlegen. —

Was können wir backen ohne Fett, mit nur 1 Ei, und doch gut?

Kartoffelpapfkuchen:

1 Ei, 175 g Jäger, 1/2 Pfund Dr. Oetker Back-Aroma Kirsche, etwas Salz, 1 Päckchen Dr. Oetker Backpulver Danille-Gefügemisch, etwas 1/2 Lernackremschmalz, 250 g gekochte Kartoffeln (vom Tage vorher), 250 g Weizenmehl, 1 Päckchen Dr. Oetker "Badin", 100 g Rosinen oder getrocknetes Mischobst.

gebacken Semmel ausgeknetete Papfkuchenmasse.

* Der Teig wird glatter und feiner, wenn man die Kartoffeln vorher durch ein Sieb zieht oder durchpresst. Backzeit: etwa 50 Minuten bei schwacher Hitzehitze. Bitte ausdrücken!

"Kämpfer an der Front, Kämpfer in der Heimat!"

Am Wochenende: Erste Sammlung für das ADKAR.

Der Organisation des WHV ist vom Führer eine neue Aufgabe mit der Sammelfahrt des Deutschen Roten Kreuzes. Dieses Hilfswerk wird die Unterstützung des ganzen deutschen Volkes finden, denn durch unsere Spenden beladen mit dem Deutschen Roten Kreuz seine Viehbesitztätigkeit an unseren Soldaten zu erfüllen. Wer in der Heimat möchte, wenn es gilt, den Kämpfern an der Front einen kleinen Dank abzuhaben für den großen Einsatz, den Tag um Tag, Stunde um Stunde in leidenschaftlicher Weise für uns leisten. Am Samstag und Sonntag, an den Tagen der ersten Hilfssammlung, am 25. und 26. April, werden die ersten Millionenpendler der Männer und Frauen aus den Dienstbereichen des Reichsverkehrsministeriums. Das Motto, das für dieses Hilfswerk gewählt wurde, lautet: "Kämpfer an der Front, Kämpfer in der Heimat". In diesen Worten liegt der tiefe Sinn der engen Verbundenheit zwischen den Kämpfern und den Kämpfern, die mit in der Heimat unserer Freiheit zu erfüllen wollen. Darüber hinaus wollen wir uns immer wieder zu einem Oster betonen, das heißt einen Bruch des periodischen Osters entlockt, das untere Soldaten für die Heimat bringen.

Und so preiswert!

Starkwirksam, gegen Zahnschmerzen, Zahnschleimdrüsen, mikrokin, mild aromatisch.



— Tot aufgefunden! Am Mittwoch gegen 5 Uhr wurde auf einer Bank im Kaiser-Friedrich-Ring, Nähe Landesbank, der Soldat Karl Hammel tot aufgefunden; er hatte eine Schädelverletzung. Ein Mann, der um diese Zeit zum Bahnhof ging, bat von dem Vorfall bei der Bahnpolizei Meldung erfasst. Dieser Mann wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Polizeipräsidium, Zimmer 94, zu melden. Gerne hat ein Zeuge gegen 23 Uhr Stühlen, gebettet, und Deutsche bei der erwähnten Bank gesucht. Sonstige Personen, welche über diesen Fall anmeldende Angaben machen können, werden ebenfalls gebeten, sich auf Zimmer 94 zu melden.

— 33. Sammel Altpapiere. Das früher in großen Mengen der Fernsicht anheimgefallene Altpapier bildet in der Kriegswirtschaft ein wichtiges Produkt der Wiederherstellung und darf daher nicht antisozial verschwendet werden. Altpapier ist zwar auch hier, bisher in geringerem Maße, als Sammelpflicht eingestuft, jedoch nur alles Sammelpflichtig, die Sammelnormen werden jedoch nur alles Abfälle werden benötigt, also neben Zeitungspapier auch alle Zeitungsblätter, Schulhefte, Briefumschläge, Süßigkeitspackungen, Einwegpäckchen usw. Voraussetzung der Wiederherstellung ist jedoch, daß sich dieses Altpapier in laublosem Zustand befindet. Zeitiges Papier soll nicht gesammelt werden. Die Altpapierammlung wird als Großaktion der SS vom 25. April bis 31. Mai durchgeführt. Der SDM wird alle Haushaltungen auffordern, um die Bereitstellung des Altpapiers zu unterstützen. Abholung und Transport beauftragt der SDM und Jungvolk.

— 21 Uhr Polizeilunde für Jugendliche. In der im ganzen Reich gültigen Polizeivorschrift zum Schutz der Jugend wird u. a. bestimmt, daß der Außenstellen in jugendlichen Personen unter 18 Jahren in Qualitäten, Einsichten, Fähigkeiten und Charakteren verhältnismäßig der Jugendlichen verhältnismäßig der Jugendlichen und der Jugendlichen in jugendlichen Qualitäten, Einsichten, Fähigkeiten und Charakteren verhältnismäßig der Jugendlichen. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur bis 23 Uhr gestattet. Jugendliche auf Reisen können in Wartesäulen oder in Galathäusern in Bahnstationen verbleiben, in den öffentlichen Dienststätten in jugendlichen Jahren ebenso. Die Teilnahme am öffentlichen Leben ist freien Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen sich in Gaststätten, öffentlichen Schwimmbädern, Spielstätten, Billardsalons u. a. überdrückt nicht aufhalten. Ausnahmen sind zugelassen bei Jugendlichen, die sich in Begleitung der Erziehungsberater oder von diesen beauftragten volljährigen Personen befinden, die Teilnahme am öffentlichen Leben ist auch dann nur

Stellenangebote
Weltliche Personen
Wegen Verheiratung einer Verkäuferin tüchtiger Geschäftsführer gesucht.
Mecherel Carl Hartl, Marktstraße 11.

Frisenfeste
für Prinzessin Haus, nebst Anna u. D. 189 am Taubl. Berl.

Lehrmädchen
 sofort aufsucht.
K. Jacobi
Kleiner Hotel Rose.

Jüngere
Flederfrau
gesucht.
Reichstrasse 43, Montpellier.

Gutemvolle, fröhliche Schneiderin sowie Schneiderin für Kinderzwecke (2 Kinder) gesucht.
Frau Bobmann, Neroval 18.

Auerlättje
Miegerin

zu einer älteren Dame auf dem Lande z. 1. Mai ob. sofort gesucht.
Anna u. M. 173 an Taubl. Berl.

Zum 1. 5. sucht
1. Kl. u. Haus erschöpfte Hausgehilfin kleine, feine, ehrliche Hausfrau, nicht Schmidtborn, W. Biebrich, Auerlättje, 4. Tel. 61614.

Tüchtige und außerlättje
Hausgehilfin

neit. sof. od. zum 1. Mai.
Herrn, Neroval 41.

Siehe z. 1. Mai eine außerlättje, kinderliebe
Hausgehilfin m. Kochkenntniss, Frau Hoffmann, W. Sonnenberg, Donsis, Str. 56 Tel. 20070.

Zuverlässiges
Hausmädchen
das an fehlt, Arbeiten neu, ist gesucht, zum 1. Mai od. spät. Steubenstr. 24.

Großhandlung
am Platze sucht, erl. für 1/2 Tago in Schreibmaschine und Kurzschrift perf.

Kontoristin
zum mögl. bald. Eintritt. Angebote mit Zeugnis-Abschr. u. Gehalts-Anspr. erbeten unter W. 187 an den T.V.

Zum 1. 5. 40 werden noch einige
Stenotypistinnen

von Reichsdienststelle eingestellt; Besoldung erfolgt nach Reichstafel. Bewerbungen m. Lebenslauf, Zeugnisschriften und Lichtbild sind zu richten an: Ergänzungsstelle Rhein (XII) der Waffen-SS Wiesbaden, Hindenburgallee 59

Tüchtige, erfahrene Schallplatten-Verkäuferin
für unsere Verkaufsstelle Große Bleiche baldigst gesucht.

Angebote schriftlich mit Angabe der seitherigen Tätigkeit und Lichtbild an

Radio-Dornhöfer
Mainz, Boppstraße 24/26

Kontoristin
mit guter Schulbildung, mit Büroarbeiten, Stenogr. und Schreibmaschine vertraut, gesucht.

Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen unter H. 183 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Mädchen

für Büfett und kalte Küche gesucht. Vorzustellen von 3-5 Uhr.

Schloß-Restaurant
Wiesbaden, Marktstraße 10

Tages-Gäste
sind sofort gesucht.

Mädchen
für Geschäft und etwas häusarbeit. Schadi, Bleichstraße 32.

Eine tüchtige

Zuarbeiterin
sofort gesucht.

Nicolovius
Haus für Damenmoden

4. Webergasse 4

Gewandtes Zimmermädchen und Haushälfte

gesucht. Vorzust. mit Zeugnissen

Sanatorium Neroval
Neroval 18

Zuverlässiges

Alleinmädchen

welches selbstständig kochen und häuslich verkehren kann, zu Dame gegeben. Neroval 40.

Alleinmädchen

nicht ab 40 J., in brauenlosen Billenhaushalt gesucht, erl. auch halbe Tage. Ans. u. M. 187 an Taubl. Berl.

Alleinmädchen

d. bürgertl. loch. f. in rub. hab. gef. Vorzust. 3-5 außer Mittag.

Alleinmädchen

Wainer Straße 20. 1. Tel. 23547.

Alleinmädchen

und Rübenmädchen gesucht. Geschäftsliebe Paulinen- läßlöchchen.

Neroval 4.

Putzfrauen

für Büroräume gesucht.

Autohaus Wiesbaden G.m.b.H.

OPELHAUS

Wandliche Personen

Bürogehilfe

Kennzeichnung:

Bildführung,

Schriftmeidung,

u. m. möglichst aus Wein-

brande gesucht.

Auf 27001.

Zimmer

gesucht.

Zeichner

(Anfertigung von Plänen)

sofort gesucht

W. Hinnenberg K.G.

Wiesbaden - Langgasse 13

Zeichner

(Anfertigung von Plänen)

sofort gesucht

W. Hinnenberg K.G.

Wiesbaden - Langgasse 13

Bäder

sofort gesucht.
Bäderet Karia, Wörthstraße 3.

Hausbursche oder Austräger

sofort gesucht.
Bäderet Karia, Wörthstraße 3.

Jüngerer Lagerarbeiter

1. Beischalter gesucht. Personale. Gedankstraße 3.

Bermietungen

kleine 1-Zim.

Wohn-, Sch.

u. verm. Adr. 1.

Taubl. Bl. Hw

W. Wohnung

aceo teilm. Ac-

beitsleistung.

Transporte,

Kellerarbeiten,

abzuweichen.

Rai 27001.

Eien. möblierte

2-Zim. Wohn-

mit Küchen.

1. Mai zu ver-

mieten. Adr. im

Taubl. Bl. Jm

Abholallee 47. B

W. 3. 1. 5. 1.

W. 1. 1. 1. 1. 1.

Sohn mbl. Zim.

zu vermieten.

Möbliert. 6. 2.

Möbli. Zimmer

für neue Möbel.

Unterk. 2. 2.

Sohn mbl. Zim.

zu vermieten.

Möbliert. 6. 2.

Möbli. Zimmer

für neue Möbel.

Unterk. 2. 2.

Sohn mbl. Zim.

zu vermieten.

Möbliert. 6. 2.

Sohn mbl. Zim.

zu vermieten.

Möbli

Neueste Deutig-Woche bringt: Dänemark - Norwegen unter dem Schutz der deutschen Wehrmacht

Jose Werner
Johannes Riemann
Volker von Collande

die drei bekannten und beliebten Künstler, deren natürliches Spiel viel Beifall findet.



FILM-PALAST

0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00 RM

Jugend hat keinen Zutritt

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIETÉ

Olga Szschadowa
in der Titelrolle

des neuen Deka-Film

Angelika

DIE ANGEKLAGTE SCHWEIGT

In den Hauptrollen:

Olga Szschadowa

Albrecht Schoenhals

Friedrich Kayßler, Marina v. Ditmar
Ernst Dumcke, Otto Stoekel, Maly
DelschafftREGIE: JÜRGEN v. ALLEN
MUSIK: HERBERT WINDT

Ein Film voll Menschlichkeit, der in seiner ausgesuchten psychologischen Fundierung allgemeines Interesse finden wird.

BÜHNE:
Zwillingsbrüder
Koddenbusch und Luigia

Die neue Tobis-Woche bringt weiteres Bildmaterial des siegreichen Vordringens unserer Wehrmacht in NORWEGEN.

Morgen erstmals 4.00, 6.00 und 8.30 Uhr

Heute: Ihr Privatschreiber mit Gustav Fröhlich

Das Glück unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Kämpfen mit für die Zukunft! Werdet Mitglied der NSV!

4.00 6.15 8.30

Sämtliche Transporte werden ausreichend mit 1½,- R. Kosten.
Karl Siefer, Haublumenstr. 9, T. 25998.

Veranstaltungen

Gartenanbau auf d. Holzstraße, bestand mit Beeren-Obst, sofort: Möhrenkraut 13, 2. Sonntagnorm. ab 9 Uhr.

Unterricht

Wer erteilt Unterricht in Deutsch? Ans. u. N. 187 an Tagbl.-Betl.

Berufe - Gesuchen

Zweigspinnerei, Ismaria m. braun, Seiden, u. auf den Namen Rexi hörend, am 24. 4. 40 verlassen. Abhanden, meist Belohnung oder Nachricht über Verbleib an Hebler, Wester, Billingsbergs, Urke 53, Part.

Kernwels verlor. Gorenz, verlor. Giebelbrüder, et al. Belohnung. Abhanden, Ismaria, Straße 34, 1. t.

HEUTE

4.00 6.15 8.30

Letzter Tag!

Hilde Krahl

Ewald Balsler in

die

Weg

zu

Haral

Unterricht

Beruf - Gesuchen

Zweigspinnerei,

Ismaria m. braun, Seiden, u. auf den Namen Rexi hörend, am 24.

4. 40 verlassen.

Abhanden, meist Belohnung oder

Nachricht über

Verbleib an

Hebler, Wester,

Billingsbergs,

Urke 53, Part.

Kernwels verlor.

Gorenz, verlor.

Giebelbrüder, et al. Belohnung.

Abhanden,

Smaragd,

Straße 34, 1. t.

Schlafzimmer

1begr. hell, Eisloftant 40 l. gut

erhalten. Sportloftant, Größe 44,

zu vert. Belohnung bis 18 Uhr.

Blum, Wielandstraße 20.

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich ←

Alle Transporte

m. klein, Lieferwagen hier u. nach

aussern, führt aus Martin Dauer,

Hellendorfstr. 32, 1. St. Tel. 23987.

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich ←

MORGEN

Frau

die

Weg

zu

Haral

Unterricht

Beruf - Gesuchen

Zweigspinnerei,

Ismaria m. braun, Seiden, u. auf den Namen Rexi hörend, am 24.

4. 40 verlassen.

Abhanden, meist Belohnung oder

Nachricht über

Verbleib an

Hebler, Wester,

Billingsbergs,

Urke 53, Part.

Kernwels verlor.

Gorenz, verlor.

Giebelbrüder, et al. Belohnung.

Abhanden,

Smaragd,

Straße 34, 1. t.

Schlafzimmer

1begr. hell, Eisloftant 40 l. gut

erhalten. Sportloftant, Größe 44,

zu vert. Belohnung bis 18 Uhr.

Blum, Wielandstraße 20.

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich ←

Alle Transporte

m. klein, Lieferwagen hier u. nach

aussern, führt aus Martin Dauer,

Hellendorfstr. 32, 1. St. Tel. 23987.

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich ←

Gebr. Pfästerle

faust jede Menge

Fa. Stumpfhaus & Bendel

Konfektionsfabrik,

Mainz-Gonzenheim.

Thalia-Theater

Kirchgasse 78

Telephon 20187

PARK-Kabarett

Ab 1. Mai

wieder Programm

Täglich von 20.30 bis 23 Uhr.
Sonntag nachm. von 16 bis 18 Uhr.

PARK-Kallee

Ab 1. Mai täglich 16 u. 20 Uhr:

Gastspiel der beliebt. deutsch-ungarischen Kapelle

LASZLO NYARI

und seinem Orchester

APOLLO

Moritzstraße 6

CAPITOL

Am Kurhaus

Heute letzter Tag!

HEINZ ROHMANN

Hurra, ich bin Papa!

Für Jugendliche zugelassen!

Ab Freitag:

MARIA CEBOTARI

in

Premiere der Butterfly

Beginn: Wo. 4., 6.15, 8.30 Uhr — So. ab 2. Uhr

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich! ←

Morgen Ziehung!

EILT!

EILT!

3. Deutsche Reichs Lotterie

Lose bei den

Stadt. Lotterie-Einnahmen:

E. Kern

Adelheidstraße 28 (Nahe Adolfseck)

Oelbermann

Bahnhofstraße 15 (Nahe Hauptpost)

Glücklich

Große Burgstraße 14 (Nahe Schloß)

Habelmann

Mauritiusstr. 14 (Nahe Vereinsbank)

Kassenstunden von 9-13 und 15-18.30 Uhr



Bluthkreislauf-Tee

verschafft ruhigen Schlaf, ist erprobt bei Verkalkung, Beklemmung, Atemnot, Herzklagen, Kopfweh, Schwindel, Unfähigkeit klar zu denken, Gemütsverstimmung, auch harnauscheidend.

Allein echt im

Kräuter-Reformhaus Paula Blumenthal
Langgasse 8 - Telefon 27185



Ella Krug, geb. Schneidloth, 45 Jahre, Weinbergstr. 8 — Johanna Dienbach, geb. Nieth, 60 Jahre, Moritzstr. 19 — Julius Küppel, 70 Jahre, Albrechtstr. 20 — Julie Schäfer, geb. Müller, 74 Jahre, Kaiserring 52 — Wilhelmine Lettemann, geb. Hagemann, 66 Jahre, Monikastr. 45 — Erna Zwerenz, 70 Jahre, Sonnenberger Str. 18 — Maria Engelhorn, geb. Wagner, 85 Jahre, Kaiser-Friedrich-Ring 52 — Sujanne Ganzhofer, geb. Müller, 67 Jahre, Weinstr. 109 — Juliane Friedhahn, geb. Appel, 61 Jahre, Helenenstr. 27.

Vor

dem Marsch

die Füße pflegen!

Wundlaufen - Fußschweiß

verhindert und beseitigt Geruchs-

Fuß-

Krem

Gehwol

Dose 40, 50, 80 fl. In Apoth. u. Drogerien

»Gehwol« gehört ins Feldpost-Päckchen!

Mittwoch früh entschlief nach langem Leiden meine liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Magdalene Schäfer Wwe.
geb. Emmel

Im 59. Lebensjahr.

In tiefem Schmerz:
Lore Zindel, geb. Schäfer
Theo Zindel

WIESBADEN, den 25. April 1940
Gustav-Adolf-Straße 16

Beerdigung: Samstag vormittag 10 Uhr vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die schönen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben, Entschlafenen, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Dr. Jacob sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Becker.

Wiesbaden-Rambach, den 25. April 1940.

Nach kurzem schwerem Leiden entschlief unter liebe freudige Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Luisa Hofmann

geb. Nill

im Alter von 74 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Platz, Runkel an der Lahn,
Bülowstraße 4Beerdigung: Samstag, den 27. April 1940,
nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhof.

Berichterstatter

Die Dame, welche am 12. 4. d. „Röhrde“ m. und Dame Verabred, beide am Beilebisch, i. Catd. wird dörf. neb. u. 2. 177 an D. B. Eichfeld a. neben

Trauer-Droschen
Fertiges wie in
wenigen Stunden
Schellenberg'sche
Buchbinderei
Wiesbadener Tagblatt

Am 23. April 1940 entschlief sonst noch schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Zwerenz

im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Elise Zwerenz
geb. Dörr.

Wiesbaden, Sonnenberger Str. 18.

Die Einäscherung findet am Freitag, den 26. April 1940, vormittags 10.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verlust meines lieben Mannes sagen wir den Hausbewohnern und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, unseren herzlichsten Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:
Fr. Steudter, Wwe.

Elektro-keramische Ofen

aus Ton

Jederzeit betriebsfertig, unbegrenzte Lebensdauer
Heizen rasch und halten die Wärme
Von 1000—4000 Watt in jeder Voltspannung und Farbe

Elektro-keramische Wärmespeicher-Ofen

ganz aus Kacheln von 2000—7000 Watt

H. Heraeus & Co., Taunusstraße 9
Fernruf 28941

Mottenschuhmittel
sicher wirkend!
Wo sind sie?
bei BROINSKY!
Bahnhof-Drogerie, Bahnhofstr. 13

Verdorbene Fette
für den Genuss
unbrauchbar!
lassen sich noch sehr gut zur Herstellung von Seife verwenden. Vorschrift sowie das nötige Material erhalten Sie beim Fachdrogist
Seyb, Rheinstraße 101.

Elbo - Strümpfe

für Damen, Herren und Kinder
sind in allen neuen Farben
und in
vielen Qualitäten am Lager.

Strümpfhaus
Poulet Wiesbaden
Kirchgasse, Ecke Marktstraße

Statt besonderer Anzeige

Unsere liebe, treusorgende Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Frau Maria Engelhorn

geb. Wagner

Ist heute früh nach langem Leiden im Alter von 85 Jahren sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:
Justizrat Fritz Engelhorn
Dr. jur. Erich Engelhorn
Hedwig Engelhorn, geb. Rode

Wiesbaden, den 24. April 1940
Kaiser-Friedrich-Ring 52, II

Osnabrück

Herderstraße 21

Bestattung und Totenamt finden im Sinne der Verblichenen in aller Stille statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.



Wiesbadener Kur- u. Verkehrsverein

Die für Freitag, den 26. April 1940 vorgesehene
General-Mitgliederversammlung

muß auf

Freitag, den 3. Mai 1940

verlegt werden

Beginn 20.15 Uhr, Taunus-Hotel, Rheinstraße

Die ergangenen Einladungen behalten ihre Gültigkeit

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: Verhalten bei Flakfeuer

Beim Erlösen von Flakfeuer zur Abwehr feindlicher Fliegerzeuge ist — auch wenn kein Fliegeralarm gegeben wird — sofort jede mögliche Deckung (Gebäude, öffentliche Aufenthaltsräume u. a.) aufzunehmen. Es ist schriftlich, daß die Ausrüstung nicht genau beschädigt wird. Weiter wurde festgestellt, daß Personen die Straße betreten und dem Flakfeuer ausgesetzt waren. In anderen Fällen wurde dem Flakfeuer durch geschnittenen Fenster zugeschossen, wobei in unverständlicher Weise die Verdunkelungsvorrichtungen abgerissen wurden.

Ein derartiges Verhalten verstößt nicht nur gegen die bestehenden Bestrafungen, sondern gefährdet das Gemeinwohl insfern, als es feindlichen Fliegerzeugen den Anflug erleichtert.

Ich erwarte von der gesamten Bevölkerung die genaue Beachtung der Vorschriften über Verhalten bei Flakfeuer. Jede Negierung der Bevölkerung, den Verlauf des Flakfeuers zu beobachten, ist zu unterlassen. Insbesondere sind zur Nachteil die Verdunkelungsvorrichtungen genau zu prüfen und durchzuführen.

Wiesbaden, den 23. April 1940.

Der Polizeipräsident
als Leiter der Polizei.

Am 1. Mai 1940, vormittags 9½ Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stock, Zimmer 98, das Sonnengrußfest. Gebauter Hofraum mit Hausgarten, Leberberg 19, angemessen verkleidet. Eigentümer: Kaufmann Harry Körber in New York. Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 2. Mai 1940, vormittags 10 Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stock, Zimmer 98, das herrenlose Hausgrundstück: Gebauter Hofraum mit Hausgarten Wiesbaden-Erbachheim, Wiesbadener Straße 45, und Hausgarten dagegen angemessen verkleidet. Eigentümer: Meyer, S. & H. in Kaiserslautern. Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 9. Mai 1940, vormittags 10½ Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stock, Zimmer 98, das Hofhaus mit Hofraum und Hausgarten, Rettig 16, angemessen verkleidet. Eigentümer: Firma Eugen Meyer, S. & H. in Kaiserslautern. Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Fundgegenstände.

Im Monat März 1940 wurden im Gundbüro der Südlichen Verkehrsabteilung Wiesbaden abgefertigt:

27 Schirme, 30 Paar Handschuhe, 4 einzelne Handschuhe, 1 Armband, 1 Damenuhr, 1 Fotoapparat, 1 Voragine, 2 Ringe, 2 Ohrringe, 1 Brosche (herzförmig), 1 Regenmantel, 1 Strickmütze, 1 Regenmantelkappe, 1 Stock, 1 Schal, 1 Stoff, einer Tasche, eine Strumpfjacke, 1 Stock, 1 Hobel, 2 Hühnerteller, 1 Handtuch mit großem Geldbeutel, 12 Goldblätter mit kleinen Geldbeuträgen, 2 Goldblätter, 1 Goldblatt, einzelne Schlüssel, verschiedene Einschlüsse, 1 Tragriemen.

Die Empfangsbehörden werden unter Bezugnahme auf §§ 97a-98c FGZ zur Geladenmachung ihrer Empfänger innerhalb 6 Wochen aufgefordert. Nach Abschluß dieser Frist werden die genannten Gegenstände versteigert.

Wiesbaden, den 17. April 1940.

Städtische Verkehrsabteilung Wiesbaden.